

Antwort
der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 2132
der Abgeordneten Franz Josef Wiese und Andreas Kalbitz,
Fraktion der AfD
Landtagsdrucksache 6/5134

Mobilfunknetz in Brandenburg

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller:

Brandenburg weist beim Mobilfunkempfang im ländlichen Raum viele Lücken auf. Große Probleme bestehen mittlerweile auch im Autobahnbereich.

Frage 1:

Welche Ministerien, Abteilungen und Referate beschäftigen sich mit der Thematik?

Frage 2:

Wie ist die Netzdichte in Brandenburg (bitte kartographisch nach Mobilfunkanbieter darstellen)?

Frage 3:

Welche Regionen in Brandenburg weisen prozentual die größten Lücken auf?

Frage 4:

Gibt es Planungen diese Lücken zu schließen? Wie sehen die Zeitpläne hierfür aus?

Frage 5:

Welche Maßnahmen trifft die Landesregierung um die Netzdichte zu verbessern?

Frage 6:

Was sind die häufigsten Ursachen für Probleme beim Einloggen in die verschiedenen Netze (bitte aufschlüsseln nach Anbieter und Problemen)?

Frage 7:

Welche Probleme ergeben sich nach Ansicht der Landesregierung für unterversorgte Regionen in Brandenburg?

zu den Fragen 1 bis 7:

Die Bereitstellung von Mobilfunkverbindungen fällt nicht unter den Begriff Universaldienste (d. h. unter die staatlich gesicherte Grundversorgung u.a. mit Telekommunikation). Sie ist vielmehr eine Leistung, die Unternehmen eigenverantwortlich und im Wettbewerb anbieten. Die Ausstattung mit einem leistungsfähigen Funknetz (Mobilfunk) und die Ausgestaltung der Services obliegen entsprechend allein den anbietenden Firmen. Veränderungen oder Verbesserung sind Angelegenheit des Providers. Die Landesregierung hat keine Möglichkeit, um die Netzdichte zu verbessern. Insofern verfügt die Landesregierung auch nicht über die angefragten Informationen.